

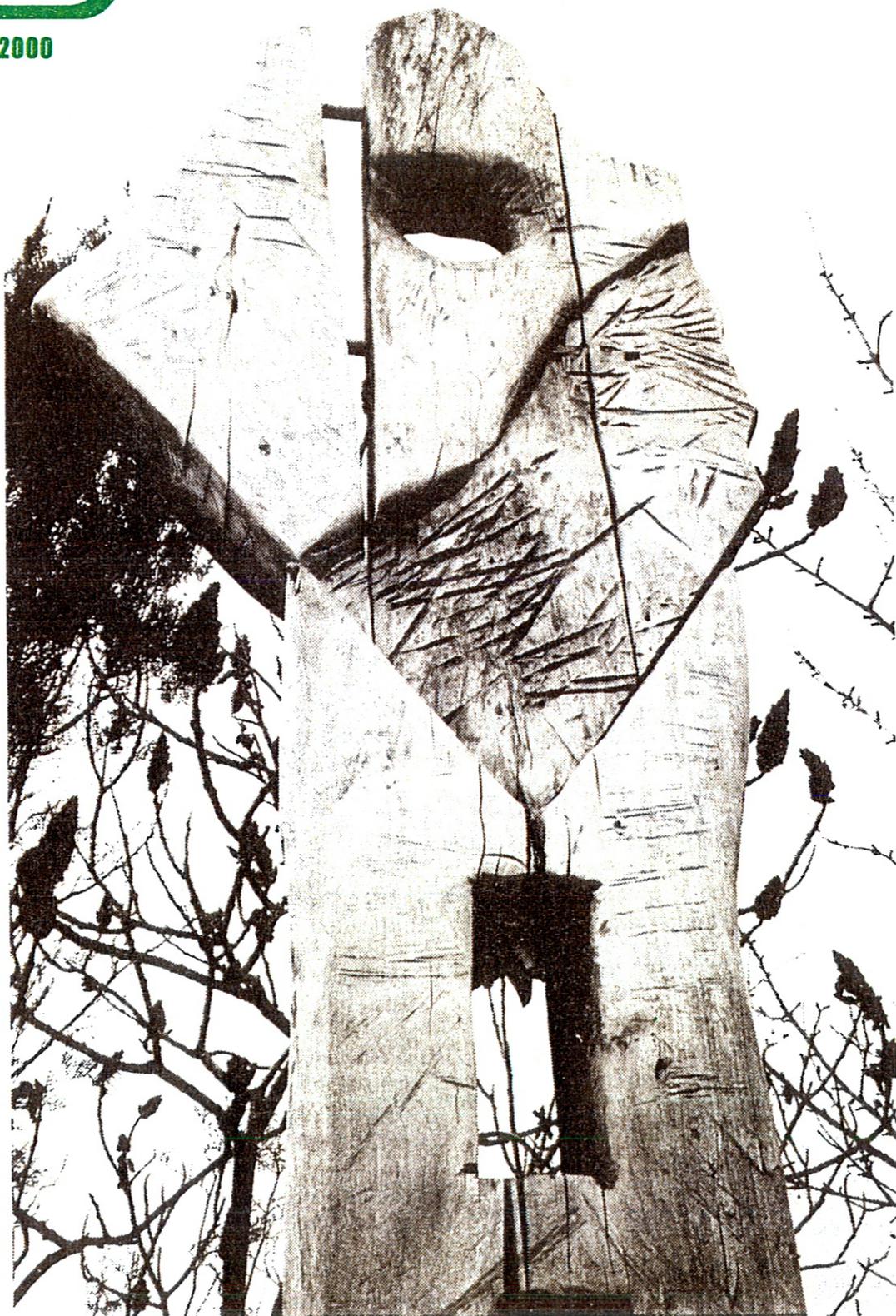


# Neusiedler

MIT EIN ANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

27Jg, März 2000

**Nachrichten**



*Dialog für ... Dialog mit ...*

## Editorial

Wo nicht miteinander geredet wird, da entstehen Mißverständnisse, da gedeihen Vorurteile, da wächst die Angst voreinander. Je länger das Schweigen dauert, umso schwerer fällt es wieder Worte zu finden. Wer das Reden verlernt, verlernt auch das Hören, und auch das Sehen verkümmert, weil die Stummheit in der Begegnung verlangt, den Blick zu senken.

Diese NN sind dem **DIALOG** gewidmet, dem Gespräch miteinander von Angesicht zu Angesicht. Möge unsere Pfarre, unsere Stadt eine sein, in der einer beim anderen AnSEHEN genießen kann, weil wir uns beim HÖREN und REDEN schätzen gelernt haben.

Auf drei Initiativen möchte wir hinweisen:

- auf den Start von **GRETZLABENDEN**
  - auf den monatlichen **INFORMATIONFALTER** der Pfarre, der hilft vor allem die lange Zeit zwischen den NN-Ausgaben zu überbrücken. Er liegt für alle Interessenten beim Seiteneingang der Kirche auf.
  - Auf den kostenlosen **e-mail-Service** der Pfarre
- Eine alte Weisheit sagt: „Durch’s Reden kommen d’ Leut’ zusammen.“ Vielleicht auch durch’s NN-Lesen?  
O.T.

## GRETZLABENDE

Monat für Monat lädt die Pfarre eines der 13 Gretzl zu einem Treffen ein. Am Beginn steht jeweils eine kurze Diaschau über das Gretzl, danach soll miteinander geredet werden über Möglichkeiten und Notwendigkeiten des Zusammenlebens, - äußere und innere -, über Erfreuliches, Schwieriges und Belastendes. Thema des Abends sind die Menschen des Gretzls selbst. Jung und Alt, Frauen wie Männer sind herzlich willkommen.

Den Anfang macht das **Gretzl 6** (Kirchengasse, Anger, Unt. Hauptstraße bis Seekreuzung, Feldgasse, Fr. Liszt Gasse, P. Floridan Gasse) am 5. April (siehe Termine auf Seite 24).

### Impressum

**701 - NEUSIEDLER NACHRICHTEN**  
MITEINANDER LEBEN IN STADT UND PFARRE

Medieninhaber, Herausgeber, Hersteller:  
Pfarre Neusiedl am See, Hauptplatz 3  
E-mail: [nnred@hotmail.com](mailto:nnred@hotmail.com)

Redaktion: Kathrin Achs, Wolfgang Franck, Gerhard Hahn, Roswitha Halbritter, Ernestine Hemmer, Norbert Jagschitz, Eva Leiner, Gertrude Rosner, Paula Sichra, Otto Thaller, Franz Unger, Maria Weisz, Hans Wolf, Walter Zorn

Redaktionsschluss für NN 2/2000: 19. Mai 2000  
Erscheinungstermin: 3./4. Juni 2000  
Schwerpunkt: SPORT UND SPIEL

### Inhalt

- 2 \_\_ Editorial, Gretzlabende
- 3 \_\_ Dialog für Neusiedl am See
- 4 \_\_ Wir gratulieren
- 5 \_\_ Jahresrückblick
- 6 \_\_ Evangelische Gemeinde, Jugend
- 7 \_\_ Jungenschar
- 8 \_\_ NN - Stammtisch
- 9 \_\_ Stadtzentrum
- 10 \_\_ Neusiedler Jahrbuch
- 11 \_\_ Rotes Kreuz
- 12 \_\_ Rohkost, Soziales
- 13 \_\_ Politikverdrossenheit
- 14 \_\_ Franz Stranz
- 15 \_\_ Wild auf den Straßen
- 17 \_\_ Stadtfeuerwehr
- 19 \_\_ Kinderseite
- 21 \_\_ Gerbgruben
- 23 \_\_ Impulse, INFAR
- 24 \_\_ Termine

## E-mail-, Fax- und SMS- Infoservice der Pfarre

Die Pfarre Neusiedl bietet Ihnen ab sofort die Möglichkeit, sich über **E-mail, Fax**, oder über **SMS** (= Kurznachricht aufs **A1-Handy** oder an einen **Pager**) Neuigkeiten und Termine unserer Pfarre zuschicken zu lassen! Wir werden sie immer einige Tage vor der betreffenden Veranstaltung informieren. Sie erhalten dann ein E-mail, Fax oder ein SMS (je nach Wunsch) zugesandt!

Falls Sie an unserem Service interessiert sind, bitten wir sie, formlos auf einen Zettel ihren **Namen, Adresse und ihre Handynummer** (derzeit leider nur für A1 möglich), **Faxnummer bzw. E-mailadresse** zu schreiben und im Pfarrhof (Hauptplatz 3) abzugeben bzw. in den dort befindlichen Postkasten zu werfen!

Sie haben auch die Möglichkeit, sich telefonisch unter **0664-2032898** oder via E-mail unter **Kath.Jugend.Neusiedl@gmx.at** anzumelden!

Geben sie bitte in **Stichworten** an, welche Veranstaltungen sie interessieren.

Dieses Service ist absolut kostenlos, und kann jederzeit fristlos gekündigt werden! Dazu rufen Sie bitte folgende Nummer: **0664-2032898!** Sie werden dann binnen 1 Woche aus unserer Liste gelöscht!



## Dialog für Österreich Dialog für Burgenland Dialog für Neusiedl am See

Zum „Dialog für Österreich“ haben sich im Oktober 1998 in Salzburg einige hundert Delegierte der Katholischen Kirche Österreichs zusammengesetzt, um über wichtige Themen zu beraten. Was dabei herausgekommen ist, hat man in einer Dokumentation zusammengefasst und veröffentlicht. Durchwegs gute und vernünftige Aussagen über die Aufgaben der Kirche angesichts der Probleme in unserem Land und die Fragen der Menschen unserer Zeit. Auch „heisse Eisen“ wie Zölibat (Ehelosigkeit) der Priester, geschiedene Wiederverheiratete, Homosexualität usw. wurden angesprochen.

Diese Delegiertenversammlung und ihre Ergebnisse wurden von den Beteiligten und von vielen anderen Menschen in unserem Land mit Freude und Hoffnung aufgenommen. Als Fortsetzung des Dialoges auf Österreich-Ebene hat unser Diözesanbischof Dr. Paul Iby am Martini-Fest 1998 zum DIALOG FÜR BURGENLAND aufgerufen.

Was ist für unsere Diözese, für unsere Pfarrgemeinden, für ihre Bewohner wichtig? Es geht darum, die Basis anzusprechen und auf die Menschen hinzuhören, was sie bewegt, was sie brauchen. Die Ergebnisse, Wünsche, Anliegen aus diesen Gesprächen auf allen Ebenen (Diözese, Dekanat, Pfarre) sollen dann in einem Maßnahmenkatalog zusammengefasst und der Öffentlichkeit vorgestellt werden. Und dann wird hoffentlich auch manches geschehen, denn reden allein genügt nicht, den Worten müssen schließlich Taten, Veränderungen folgen.

Was unsere Pfarre Neusiedl am See betrifft, kann ich nur feststellen, dass das Thema „Dialog“ für uns nichts Fremdes und Neues ist. Wir reden schon seit Jahren von „Dialogischer Pfarre“ und führen den Dialog recht intensiv mit den unterschiedlichen Menschen und Gruppen in unserer Gemeinde. Diese Gespräche werden laufend in den Neusiedler Nachrichten dokumentiert. Der DIALOG FÜR NEUSIEDL AM SEE ist also schon voll im Gange.

Gespräche sind notwendig und dazu da, um Mißverständnisse aufzuklären, Mißstände zu beseitigen, Probleme zu lösen, Wege zu einem guten Zusammenleben zu finden, einander in Schwierigkeiten und Nöten zu helfen. Mit gemeinsamem Überlegen und Miteinander Reden soll beginnen, was dann an notwendigen Veränderungen in Angriff genommen werden soll.

*Dechant Franz Unger*



**Vzbgm. Kurt Moispöcker:**

Nicht mit dem Auto fahren, sondern zu Fuß gehen, mit den Leuten reden und ihre Wehwehchen anhören

# Wir gratulieren



## Zum 65. Geburtstag

Hess Maria  
Ob. Satzweg 31 16. März

Schmidt Maria  
Feldgasse 15/1 19. März

Györög Walter  
Taborweg 25. März

Haider Paula  
Ob. Hauptstraße 62 25. März

Schmidt Franz  
Feldgasse 15/1 1. April

Huber Ingeborg  
Goldberggasse 7 24. April

Fritz Erna  
Triftgasse 40/5 28. April

Dinhof Michael  
Eisenstädterstr. 25 1. Mai

Scheibstock Antonia  
Unt. Hauptstr. 182 12. Mai

Hess Friedrich  
Ob. Satzweg 31 21. Mai

Filla Aloisia  
Sammelweisgasse 12 24. Mai

Sattler Paula  
Fr. Liszt Gasse 29 17. April

Diertl Arthur  
Segelhafen West 19 1. Mai

Van Breemen Aloisia  
Schilfschneiderweg 9 5. Mai

Sövegjarto Elisabeth  
Satzgasse 92 6. Mai

Köstner Aloisia  
Kellergasse 24 19. Mai

Leiner Johann  
Unt. Hauptstr. 83 19. Mai



## Zum 75 Geburtstag

Böhm Emmerich  
Seestraße 7 17. Mai

Göschl Herta  
Ob. Satzweg 45 17. Mai

Hofbauer Jutta  
Seegelände 1 23. Mai

Kögl Gerhardine  
Seestraße 4/5/1 23. Mai

Trausnitz Georg  
Herbergasse 3 23. Mai

Strauss Christine  
Fr. Liszt Gasse 9 24. Mai

Rosner Wilhelmine  
J. Haydn Gasse 1 1. März

Kazda Margarete  
Schlachthausgasse 20 4. März

Seyfert Wolfram  
P. Schmückl Platz 5. März

Dürr Johann  
Goldberggasse 25 13. März

Rudolf Erika  
Kalvarienbergsdlg 8 13. März

Maurer Maria  
Sauerbrunnweg 1 20. März



## Zum 80. Geburtstag

Müllner Anton  
J. Haydn Gasse 2 21. März

Göschl Maria  
Kaserngasse 7 10. April

Kovacs Juliane  
Fr. Liszt Gasse 53 24. April

Tesar Karl  
J. Reichl Gasse 2/2/4 28. April

Köstner Franz  
Unt. Hauptstr. 14 2. Mai



## Zum 70. Geburtstag

Müllner Maria  
Ob. Hauptstraße 11 24. März

Fehringer Maria  
Goldberggasse 12 25. März

Leiner Matthias  
Weiherlaufsiedlung 1a 25. März

Strauss Leopold  
F. Liszt Gasse 9 26. März

Grundtner Paul  
Deggendorfstraße 15 10. April

Steinwandtner Anna  
Weichselfeldgasse 2 18. April

Koppitsch Frieda  
Eisenstädterstr. 81 22. März

Wohlfahrt Viktor  
Wiener Straße 24 27. März

Leier Theresia  
Saliterhof 10 30. März

Bredl Franz  
Hirschfeldspitz 46 1. April

Köstner Julius  
Kalvarienbergstr. 31 9. April

Böhm Gotthard  
Hauptplatz 7 11. April



## Zum 95. Geburtstag

Leiner Anna  
Goldberggasse 55 15. Mai



## Zum 99. Geburtstag

Lichtscheidl Anna  
J. Reichl Gasse 45 22. April



## Zum 101. Geburtstag

Wiest Anna  
Eisenstädterstr. 23 17. April



## Zur Goldenen Hochzeit

Muik Hermine und Johann  
Seestraße 56 8. April

# Wir gratulieren

Popovics Theresia und Johann  
Lenauweg 3 15. April

Karner Katharina und Josef  
Ob. Hauptstr. 56 23. April

Zwickl Katharina und Franz  
Wienerstraße 32 24. April

Renghofer Margarethe und Franz  
Triftgasse 5/1 24. Mai

## Zur Silbernen Hochzeit

Kurka Gertrude und Stefan  
Kalvarienbergstr. 25 8. März

Rittsteuer Elisabeth und Paul  
Hauptplatz 8 30. März

Renghofer Theresia und Franz  
Triftgasse 5 4. April

Clemens Caroline und Franz  
Wiener Str. 86 5. April

Staudinger Margarita und Johann  
J. Haydn Gasse 4 19. April

Scharinger Annelies und Robert  
Kurzes Hirschfeld 2 17. Mai

Tzolov Severina und Vladimir  
Bühlgründe 59 28. Mai

## Taufen

Dr. Harald Huber und Dr. Gerlinde  
MÜLLER Unt. Hauptstr. 132  
PHILIPP ALEXANDER

Andreas und Iveta FISCHBACH  
Ob. Hauptstraße 1 27/2/17  
ANDREA HELENE

Ing. Andreas und Nicole  
HAUTZINGER  
1110 Wien LAURA

Johann und Tanja REINER  
Reitschachersdlg 2/3  
FLORIAN LUKAS

Werner Hafner und Ingrid KOSAR  
St. Andrä a. Zicksee  
ERIK REINHARD

Mag. Kurt Fleischhacker und  
Maria GILLI Reitschachersdlg 23  
STEFAN JULIAN

Alexander Lehner und  
Bettina HORVATH Eisenstadt  
SEBASTIAN ALEXANDER

Michael und Marcela-Niculina  
ALTMANN Unt. Hauptstr. 101  
BIANCA HELENA

Oliver und Manuela BRINKMANN  
Parndorf MICHELLE MARIE

Emmerich und Irmgard HAIDER  
Ob. Hauptstr. 62  
JUDITH EVA

## Die Welt und wir im Jahr 2000

Bekanntlich hat im vergangenen Jahr 1999 die Bevölkerungszahl unserer Erde die 6 Milliarden-Grenze überschritten. Kurz zuvor, im Jahr 1997 hat die Zahl der Katholiken weltweit die 1 Milliarden-Grenze überschritten. Damit ist die katholische Kirche bei weitem die größte Religionsgemeinschaft der Welt.

Zusammen mit den anderen getauften Christen (Orthodoxe, Evangelische, Anglikaner und andere) beträgt die Zahl der Christen insgesamt 2 Milliarden. Die Kirche in Europa stagniert, bzw. verliert an Mitgliedern, während sie in den Ländern Afrikas und besonders Lateinamerikas mit dem Bevölkerungswachstum Schritt hält und jährlich um 100 bis 150 Millionen zunimmt.

### Zur Situation in unserer Pfarre Neusiedl am See

Zu Beginn dieses Jahres zählte unsere Pfarre 5518 Einwohner: 4830 Katholiken, 318 Evangelische, 236 ohne Bekenntnis, 56 Orthodoxe, 28 Moslems, 15 Zeugen Jehovas, 35 Sonstige

### Jahresrückblick 1999

34 Kinder (16 Knaben, 18 Mädchen) wurden getauft.  
Im Vergleich dazu: 1998 hatten wir 70 (!) Taufen  
6 Kirchliche Trauungen, 1998: 27  
56 Erstkommunionkinder  
78 Firmungen  
30 Begräbnisse (15 Männer, 15 Frauen), 1998: 58  
14 Personen sind aus der Kirche ausgetreten  
800 bis 830 Gottesdienstbesucher durchschnittlich an Sonntagen.

F.U.

## Verstorben sind

STRANZ JOHANN  
BERGASSE 9

BAUMGARTNER FRANZ  
EISENSTÄDTERSTRASSE 26

MARTIN MATTHIAS  
KALVARIENBERGSTRASSE 92#

REINTHALLER JOHANN  
WIEN

TSCHANEK THERESIA, GEB.  
WUTSCH  
UNT. HAUPTSTRASSE 124

DEPAULY PAULA, GEB.  
HARRER  
EISENSTÄDTERSTRASSE 4

DOHETZ MARIA, GEB. SZODL  
SALITERHOF 14

LEINER JULIANE  
FRANZ LISZT GASSE 7

KUMMER FRIEDRICH  
TRIFTGASSE 36/2

HORVATH RUDOLF  
JOSEF REICHL GASSE 41

HUSZAR FRANZ  
EISENSTÄDTERSTRASSE 16

GRUIDL LEONHARD  
TRIFTGASSE 21

SEITZ THERESIA, GEB. EITTL  
WIENER STRASSE 37

## Evangelische Kirchengemeinde Neusiedl am See

### 1. Neue Kirchengemeindevertretung:

Im Herbst 1999 wurde eine neue Kirchengemeindevertretung (Presbyter und Ersatzmitglieder) für die nächsten sechs Jahre, also bis zum 31. 12. 2005, gewählt. Das Presbyterium besteht aus den folgenden sechs Mitgliedern:

<b>Gerhard Resch</b>	Kurator
<b>Michael Boschner</b>	Kuratorstellvertreter
<b>Emma Hitzinger</b>	Schatzmeisterin
<b>Franz Moser</b>	Schatzmeisterstellvertreter
<b>Karin Völk</b>	Schriftführerin
<b>Renate Gerhardt</b>	Schriftführerstellvertreterin

Weiters sind die Presbyter unter Mithilfe der Ersatzmitglieder auch für **Innere Organisation** (Boschner, Moser), **Jugendarbeit** (Gerhardt, Völk), **Frauenarbeit** (Hitzinger) zuständig.

Zusätzlich zu den Presbytern wurden noch **12 Ersatzmitglieder** für das Presbyterium gewählt, und zwar (in alphabetischer Reihenfolge):

Elfriede Berecz	Christiane Kolar
Doris Cerny	Elisabeth Lehner
Reinhilde Koppitsch	Rosina Nitsch
Christine Egger	Helmut Pamer
Katharina Hermeling	Rudolf Stiassny
Rita Kirchmeyr-Thek	
Sieglinde Kirnbauer	

Auch sie werden im Rahmen der Evangelischen Kirchengemeinde in verschiedenen Bereichen mitarbeiten - die gemeinsame Arbeit, der Teamgeist soll, im Gegensatz zu jeglichem Hierarchiedenken, im Vordergrund stehen. Weitere evangelische Christen, die gerne in unserer Gemeinde mitarbeiten wollen, sind herzlich willkommen.

### 2. Gottesdienstordnung:

In der Evangelischen Vaterunserkirche in der Seestraße ist **jeden Sonntag um 10.30 Uhr Gottesdienst**, und zwar:

1. So im Monat Kindergottesdienst
2. So im Monat allgemeiner Gottesdienst
3. So im Monat Familiengottesdienst  
(Kinder getrennt)
4. So im Monat allgemeiner Gottesdienst
5. So im Monat (eher selten) Kindergottesdienst

**Herzlich willkommen!**

Mag. Dr. Gerhard Resch, Kurator



## Das neue Jugendteam

Seit Anfang dieses Jahres gibt es ein neues (altes) Jugendteam:

Da Harry sein Amt als Dekanatsjugendleiter niedergelegt hat, haben sich einige personelle Änderungen ergeben:

Neue Dekanatsjugendleiterin des Dekanats Neusiedl ist **Marlene Hafner**.

Neuer Pfarrsekretär und Hauptverantwortlicher für Jugendarbeit in Neusiedl bin ich,

**Peter Goldenits**, 25, Student, bisher: Jugendleiter  
Weiters im neuen Jugendteam:

**Daniela Fritz**, 18, Schülerin, bisher: Betreuerin beim Jugendskikurs

**Harrer Thomas**, 29, Lehrer, bisher: Dekanatsjugendleiter, Jungscharleiter

**Wolfgang Weisz**, 21, Student, bisher: Jugendleiter

### Programmpunkte der Kath. Jugend:

wöchentlich Jugendstunden, jedes Monat Jugendmesse  
Faschingsumzug, Skikurs, Meditationen, Ausflüge etc.

Falls Ihr Fragen zur Jugendarbeit habt, stehen wir für Auskünfte jederzeit gerne zur Verfügung:

Jugendbüro Tel + Fax: 02167 / 2443-13

e-mail: [Kath.Jugend.Neusiedl@gmx.at](mailto:Kath.Jugend.Neusiedl@gmx.at)

## Vielen Dank, Harry!

Nach nunmehr über fünf Jahren als Dekanatsjugendleiter des Dekanates Neusiedl am See hat sich Thomas Harrer, alias Harry, entschlossen, wegen privater als auch beruflicher Gründe sein Amt niederzulegen. Wir wollen hiermit ein kurzes Resümee seiner

langjährigen Jugendtätigkeit ziehen und ihm damit ein herzliches Dankeschön aussprechen.

Nachdem er schon lange Zeit in der Pfarre Neusiedl als Jungschar- und Jugendleiter ehrenamtlich tätig war, wurde er 1994 von der Diözese Eisenstadt als Dekanatsjugendleiter bestellt und begann mit vollem Elan seine Arbeit. Bereits im ersten Jahr rief er den Jugendschikurs für die Neusiedler Jugendgruppe ins Leben, veranstaltete zahlreiche Jugendmessen zusammen mit seiner Band „Masters Voice“ in den Pfarren des Dekanates, weiters gründete er Jugendgruppen in Jois, Winden und Neudorf und knüpfte Kontakte zu zahlreichen Jugendlichen in sämtlichen Pfarren, um ihnen für etwaige Jugendprojekte mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Außerdem unternahm er mit diesen Jugendgruppen einige Ausflüge, Jugendvespern und Einkehrtage. Auch auf diözesaner Ebene zeichnete er sich als Vortragender von Fortbildungsveranstaltungen und als Mitglied der Diözesanleitung aus. In Neusiedl selbst gründete er eine Jugendgruppe, die im Laufe der Jahre eine derartige Zuwanderung erfuhr, dass es mittlerweile schon 2 Gruppen mit insgesamt ca. 50 Jugendlichen gibt. Weiters schuf er den „Neusiedler Fasching“, der

nun alljährlich von der Katholischen Jungschar und Jugend durchgeführt wird und ein Fixpunkt im Neusiedler Veranstaltungsleben geworden ist.

Den landesweiten Höhepunkt seiner Karriere setzte er mit der perfekten Planung und Durchführung des Projektes „Sturm am See“, bei dem Jugendliche aus dem ganzen Burgenland begeistert mitgewirkt haben. Den krönenden Abschluss dieser Veranstaltung bildete die Mitternachtsmesse, gehalten von Bischof Dr. Paul Iby in der Hallenbadarena, wo hunderte Jugendliche den Gottesdienst mitfeierten. Durch den Rücktritt von Harry verliert die Diözese und das Dekanat einen fähigen, engagierten und beliebten Mitarbeiter und Freund. In Neusiedl selbst bleibt uns Harry zumindest noch bis Ende dieses Schuljahres als Mitglied unseres Jugendteams erhalten, das nunmehr aus Daniela Fritz, Harrer Thomas, Wolfgang Weisz unter der Leitung von Peter Goldenits besteht.

Wir hoffen, lieber Harry, du bleibst uns als erfahrener Ratgeber und guter Freund noch lange Zeit erhalten, wir bedanken uns nochmals herzlichst bei dir und wünschen dir für deine Zukunft alles Gute

Dani, Peter und der Wolf

## Neues von der katholischen Jungschar

**Vera  
Rittsteuer,**

langjährige Gruppenleiterin und in den letzten Jahren auch Leiterin der Kath. Jungschar Neusiedl am See, ist seit 31. 8. 1999

nicht mehr in der Jungschar tätig. Ich möchte mich auf diesem Weg bei ihr für die Arbeit, die sie geleistet hat, bedanken. Es war gewiss nicht immer einfach für sie, alle Wünsche der Kinder und Jugendlichen zu erfüllen. Vera gelang es aber, mit Hilfe von Harry einen Weg zu finden, um aus so vielen Menschen eine Gemeinschaft zu formen. Natürlich gab es auch diverse Meinungsverschiedenheiten, die durch lange Gespräche mit allen GruppenleiterInnen oft und schnell beseitigt werden konnten. Leider müssen wir jetzt auf Veras tatkräftige Unterstützung verzichten, aber die Kath. Jungschar muss weitergeführt werden und deshalb habe ich mich entschlossen, Veras Arbeit zu übernehmen. Ich werde versuchen, sie so gut wie möglich weiterzuführen.

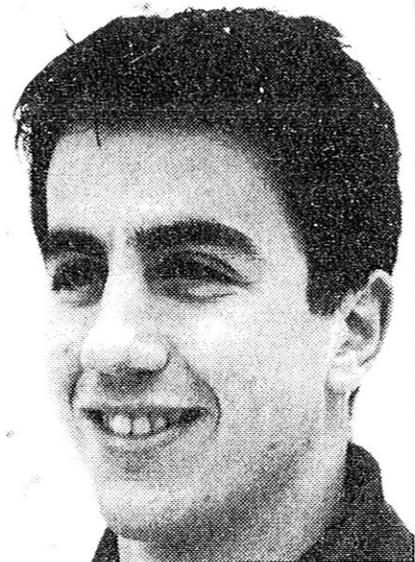
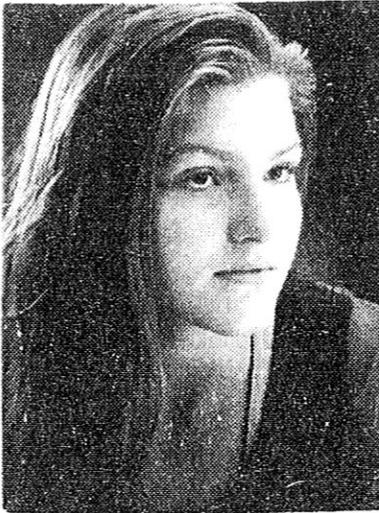
Ganz kurz zu meiner Person. Mein Name ist

**Michael  
Sattler.**

Ich bin 19 Jahre alt und seit 11 Jahren mit der Kath. Jungschar verbunden. Obwohl die Jungschar bis jetzt immer sehr gut organisiert war, möchte ich einiges verbessern.

Wie ich schon seit einiger Zeit feststellen kann, nimmt das Interesse der Kinder und Jugendlichen für die Jungschar immer mehr ab. Als ich noch JS-Kind war, bestand eine Gruppe aus rund 20 Kindern. Jetzt ist es so, dass nur 5 - 8 Kinder regelmäßig in den Gruppenstunden erscheinen. Vor allem bei den Jüngsten (8 bis 10-Jährigen) ist leider ein zunehmendes Desinteresse an den Jungscharstunden vorhanden.

Da wir ein sehr junges, dynamisches Team von Gruppenleitern sind und uns bemühen, attraktive und abwechslungsreiche Gruppenstunden zu gestalten, hoffe ich, dass künftig mehr Kinder in die wöchentlichen Jungscharstunden kommen werden. Für Fragen und nähere Auskünfte stehe ich Ihnen/Dir gerne zur Verfügung. (Tel. 02167/2443-13)



## 5. NN - Stammtisch mit Gemeindepolitikern „Dialog für Neusiedl am See“

Am Mittwoch, 9. Feber 2000, luden die NN Vertreter aller Parteien im Gemeinderat zu einem Stammtisch-Gespräch unter dem Motto „Dialog für Neusiedl am See“. Es war höchst erfreulich, dass sechs Gemeindevertreter sich für das Gespräch Zeit nahmen, von der ÖVP Bürgermeister Kurt Lentsch, Vizebürgermeister Kurt Moispöckner, Stadtrat Franz Rittsteuer; von der SPÖ Vizebürgermeister Franz Denk und die Gemeinderäte Anton Maurer und Johannes Mikula. Die NN waren durch Dechant Franz Unger, Ratsvikarin Gertrude Rosner, Wolfgang Franck und Otto Thaller vertreten. Letzterer leitete auch das Gespräch.

Gemeinderat Franz Weismaier von der FPÖ konnte wegen einer Terminkollision nicht teilnehmen. Mit ihm führte Walter Zorn später ein Gespräch.

Als Ziel des Gespräches wurde vereinbart, weder auf die brisante Situation der Bundespolitik einzugehen, noch über unterschiedliche parteipolitische Standpunkte zu debattieren. Im Mittelpunkt sollten vielmehr die einzelnen Politikerpersönlichkeiten und ihre Einstellung stehen.



### Bgm. Kurt Lentsch:

In die politische Meinungsbildung sollen Werte einfließen, auch wenn der Entscheidungsspielraum sehr eng ist

### Nähe zum Menschen

So wurden sie in einer ersten Runde alle eingeladen, zu erläutern, wie sie dazugekommen seien, „in die Politik zu gehen“, und was ihre Motive seien, sich politisch zu engagieren. Dabei zeigten sich trotz individueller Geschichte einige Berührungspunkte. Fast alle hatten zunächst einmal bei einem der Jugendverbände mit-

gewirkt. In die Politik kamen sie dadurch, dass sie von politisch Verantwortlichen angesprochen und zur Mitarbeit eingeladen wurden. Die besondere Motivation für die Gemeindepolitik war bei fast allen die Nähe zu den Menschen, dass man für konkrete Menschen, die man kennt, etwas bewirken kann.

### Gelöbnisformel des Gemeinderates

„Ich gelobe die Bundesverfassung und die Landesverfassung sowie die Gesetze der Republik Österreich und des Landes Burgenland gewissenhaft zu beachten, das Amtsgeheimnis zu wahren und das Wohl der Gemeinde nach bestem Wissen und Gewissen zu fördern.“

### Druck von Sachzwängen

Befragt nach den Werten, an denen sie sich als Entscheidungsträger orientierten, wiesen die Gesprächsteilnehmer grundsätzlich auf das hin, wofür ihre Partei stehe. Im politischen Alltag bleibe aber oft wenig Spielraum, es dominierten die „Sachzwänge“, Weisungen der BH, Verordnungen und Gesetze. Dem Bürger gegenüber komme den Politikern immer wieder die Rolle zu, um Verständnis für die beschränkten Möglichkeiten zu werben. Große Schwierigkeiten gäbe es mit Bewohnern, die eine extrem hohe und unrealistische Erwartungshaltung hätten. Einzelne seien nur auf eigenen Vorteil bedacht, beriefen sich auf Rechtsstaatlichkeit und störten bewußt andere.

Bei der Frage nach den Beziehungen zwischen Pfarre und Stadtgemeinde brachten alle zum Ausdruck, dass man in Neusiedl am See froh und dankbar über eine gute Zusammenarbeit seit langer Zeit sein könne. Die führenden Köpfe auf beiden Seiten hätten zum Wohl der Stadt stets genügend Verantwortungsbewußtsein gezeigt.

### Integration von Neuzugezogenen

Eine gemeinsame Herausforderung stellten die große Zahl der Neuzugezogenen und ihre Integration in das Stadtleben dar. Vor allem in den großen Wohnblöcken gäbe es bei allem Respekt vor der persönlichen Freiheit eines jeden einzelnen doch bedenkliche Anzeichen von Anonymität und gesellschaftlichem Desinteresse. Das zeige auch die geringere Wahlbeteiligung. Pfarre wie auch Gemeinde müßten sich verstärkt um Kontakte etwa im Rahmen von Festen bemühen.

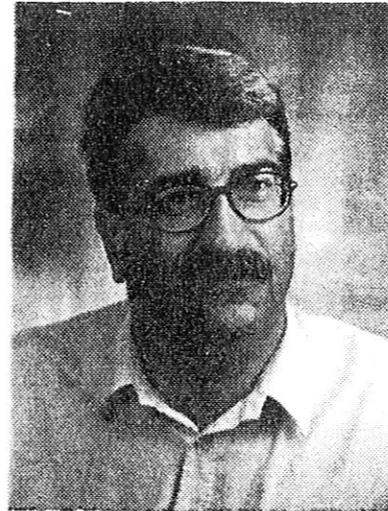
Eine gute Zusammenarbeit erwarte man sich seitens der Stadtgemeinde auch bei der Errichtung eines Altenwohn- und Pflegeheimes und bei der notwendigen Erweiterung des Friedhofes. Die Pfarre hätte hier unter Umständen ein passendes Grundstück.

### **Verbesserte Kommunikation**

Eine besondere Herausforderung sei auch die Verbesserung der Kommunikation zwischen allen möglichen Kulturträgern, damit es nicht immer wieder zu ungünstigen Terminkollisionen kommt. Man einigte sich, das Tourismusbüro als Anlaufstelle für Terminplanungen von allgemeinem Interesse zu benutzen. Weiters stellt die Stadtgemeinde der Pfarre auf der neuinstallierten Homepage Raum für ihre Veranstaltungen zur Verfügung.

Sollte es doch einmal leise Anzeichen für Konflikte zwischen Pfarre und Gemeinde geben, sollte man sich sofort zusammensetzen, betonte Dechant Unger. Und schließlich wünschte sich einer zum Schluß, sichtlich zufrieden mit dem Verlauf des Gespräches: Eigentlich sollten wir uns jedes Jahr einmal zusammensetzen.

Die NN werden die Anregung in Erinnerung halten und bedanken sich für das gute Gespräch bei allen Teilnehmern. Fotos der Gesprächspartner finden sie über die Zeitung verstreut. O.T.



### **Vzbgm. Franz Denk:**

In der Politik das Gemeinsame vor das Trennende stellen, Ideologie in den Hintergrund

### **Aktivitäten des Neusiedler Werbevereins**

#### **Belebung des Stadtzentrums**

Seit Ende Dezember 1999 bemüht sich der Neusiedler Werbeverein mit einer Kreativgruppe um den Handel unserer Stadt, der durch den Bau des Outlet-Centers Parndorf stark unter Druck geraten ist, neue Impulse zu geben. Mit neuen Ideen und Strategien sind Bestrebungen im Gange, den Kaufkraftabfluß einzudämmen.

In drei Workshops wurden Konzepte erarbeitet, die dieser Entwicklung entgegenwirken sollen. In dieser Kreativgruppe waren Vertreter der Gemeinde, des Tourismusverbandes, des Handels, des Gewerbes sowie der Vereine und Schulen tätig.

Es wurden Konzepte erarbeitet, die die Unternehmer wie auch deren Mitarbeiter neu motivieren sollen, damit unsere Kunden wieder beim Nahversorger einkaufen. Weiters wurde ein Konzept mit einer namhaften EDV-Firma und der Bundeshandelsakademie entwickelt, das die Nutzung des Internets und die Präsentation von Neusiedl am See samt den Möglichkeiten des e-Commerce eröffnet.

Als erste Maßnahme wird mit dem Verein der Direktvermarkter ein Bauernmarkt veranstaltet. Ab 14.4.2000 findet an jedem Freitag zwischen 14h und 18h ein Bauernmarkt am Hauptplatz vor dem Rathaus statt. Wir laden alle recht herzlich zu diesem Bauernmarkt ein und hoffen, damit einen Beitrag zur

Wiederbelebung des Stadtzentrums und der Nahversorgung zu leisten.

Diese Projekte wurden auch im Rahmen des Ideenwettbewerbes der bgld. Wirtschaftskammer für Initiativen zur Stadt- und Ortskernbelebung zur Prämierung eingereicht. Dieser Wettbewerb stellt die Grundlage für eine mögliche Ziel I Förderung dar.

Auf diesem Wege dankt der Neusiedler Werbeverein allen Mitgliedern der Kreativgruppe für ihre Mitarbeit und bittet weiterhin um Unterstützung. Auch der Gemeinde herzlichen Dank und die Bitte, auch weiterhin um Unterstützung, damit weitere Aktionen möglich sind.

#### **Anlaufstelle Tourismusbüro**

Die NN ersuchen alle Vereine, Organisationen, Privatinitiativen etc., die sich mit Veranstaltungen an eine größere Öffentlichkeit wenden, um eine langfristige Terminplanung und um Koordination mit dem Tourismusbüro.

#### **Suche Kindermädchen in Gols**

Montag bis Freitag 13 bis 16 Uhr

Tel. 0676 / 376 24 00



## Neusiedler Jahrbuch 1999

Am 25. 2.2000 fand in der Raiffeisen Bank Neusiedl am See im Rahmen einer gut besuchten Veranstaltung, in Anwesenheit von Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Kultur, die Präsentation des Neusiedler Jahrbuches 1999 statt. Es handelt sich dabei bereits um Band 2 dieser Buchreihe, die im Vorjahr vom Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte von Neusiedl am See, gestartet wurde. Mit einem Dank an die Stadtgemeinde Neusiedl am See, das Land Burgenland und die Alte Kreis-Apotheke, die durch ihre finanzielle Unterstützung die Herausgabe dieses Buches erst ermöglicht haben, gab Obmann Sepp Gmasz einen kurzen Überblick über die Tätigkeit des Vereines im abgelaufenen Jahr, sowie über die weiteren Zielsetzungen. Bgm. Kurt Lentsch bedankte sich namens der Stadtgemeinde und versprach, den Verein auch weiterhin zu unterstützen.

Zwischen gelungenen Darbietungen des Neusiedler Stadtchores unter der Leitung von Josef Kovacs und einem köstlichen, von der Raika in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellten Büffet, gab der Obmann in weiterer Folge einen kurzen Überblick über den Inhalt des Buches: Von ihm selbst stammt der Beitrag über die Geschichte des Marktes Neusiedl am See mit näheren Hinweisen auf die diversen Marktplätze, das Standgeld, die Einnahmen wie überhaupt auf die Bedeutung dieser Einrichtung für Neusiedl am See. In einem weiteren Beitrag vermittelt er einen Einblick in das Wirtschaftsleben unserer Stadt in der ersten Hälfte des 19. Jhd.. An Hand von zufällig aufgefundenen Geschäftsunterlagen der Eisenhändlerfamilie Wolf.

Johannes Franck hat im Rahmen einer Fachbereichsarbeit aus Geschichte am BG Neusiedl am See über den Saliterhof geschrieben. Von der Salpeterherstellung über die Entstehung der Saliterhöfe ganz allgemein bis hin zum Aufstieg und Niedergang des Neusiedler Saliterhofes ist dabei viel Interessantes finden.

Hans Wolf hat die Kapellen von Neusiedl am See einer eingehenden Betrachtung unterzogen. Die letzten Untersuchungen und Berichte über diese Kapellen liegen nämlich schon lange zurück. Im Laufe der Zeit hat sich auch auf diesem Gebiet viel verändert. Neue Kapellen sind entstanden, alte verschwunden, wieder andere wurden versetzt, umgebaut oder durch neueste Forschungsergebnisse „neu entdeckt“. Dieser Beitrag ist somit eine aktuelle Bestandsaufnahme der Neusiedler Kapellen in Wort und Bild.

Prälat Josef Rittsteuer hat die letzten Geheimnisse des Palatinischen Hofes (Hanniker-Haus) gelüftet. Dieses einst in Esterhazyschen Besitz befindliche Haus kann auf eine bewegte Vergangenheit zurückblicken, die vom Autor einige hundert Jahre zurückverfolgt wurde.

Nicht zuletzt wurden im Chronikteil auch bemerkenswerte Ereignisse des abgelaufenen Jahres in unserer Stadt für die Nachwelt festgehalten. Insgesamt soll durch dieses Jahrbuch, der Zielsetzung des Vereines entsprechend, wieder ein Teil der Geschichte von Neusiedl am See der Öffentlichkeit näher gebracht werden.

Das Neusiedler Jahrbuch Band 2 ist, wie übrigens auch Band 1, beim Gemeindeamt oder direkt beim Verein um S 100.- erhältlich. In diesem Zusammenhang darf noch auf eine weitere Veröffentlichung des "Historikervereines" verwiesen werden. Im Juni vorigen Jahres wurde im Rahmen des vom Gymnasium und den Impulsen veranstalteten „Europatanz 99 der Schüler“ auch der "Stadtführer - Wege zur Geschichte und Kultur von Neusiedl am See" vorgestellt. Dieser, nicht nur für die Neusiedler, sondern vor allem auch für unsere Urlaubsgäste gedachte „kulturelle Wegweiser“ durch unsere Stadt sollte in keinem Hotel bzw. keiner Pension fehlen. Er ist gleichfalls im Tourismusbüro der Stadtgemeinde um S 50.-erhältlich.

H.W.

## ROT-KREUZ-NACHRICHTEN

### Blutspendeaktion

Am 12. Dezember 1999 haben sich bei unserer Blutspendeaktion in Neusiedl/See **125 Personen** bereitgefunden, durch ihre Blutspende einem unbekanntem schwerkranken Menschen zu helfen. Im Rahmen der Aktion wurden mehrere Blutspender geehrt:

Die goldene Medaille (für 65 Blutspenden) erhielt Herr **Josef Swaton**, Lehmgstetten 46

silberne Medaillen (für 50 Blutspenden) gingen an Herrn **Franz Kernbeis**, Saliterhof 26, und an Herrn **Rudolf Meidlinger** aus Gattendorf.

Die bronzene Medaille erhielten Herr **Karl Eichinger**, Berggasse 32, Herr **Gerhard Fuhrmann**, Triftgasse 34 und Herr **Reinhard Fischbach**, Ob. Hauptstr. 51.

**Nächster Blutspendetermin ist Sonntag, 19. März**, wie immer in der Musikschule Neusiedl/See in der Zeit von 9.00-12.30 Uhr und von 13.30-16.00 Uhr.

Herr **Harald Seitz**, Mittlerer Sauerbrunn, hat für das Rote Kreuz 50mal Blut gespendet und wird deshalb mit der silbernen Verdienstmedaille ausgezeichnet.

Herzlichen Glückwunsch den Ausgezeichneten und vielen Dank an alle Spender/innen, die mit ihrer Teilnahme das Leben eines Mitmenschen retten.

### Ehrung für Kolonnenkommandanten

#### Gerhard Eidler

Jährlich wird durch ein Komitee des Österreichischen Roten Kreuzes an Mitarbeiter/innen aus ganz Österreich, die sich besondere Verdienste um das Rote Kreuz erworben haben, Preise aus der DDr.Lauda-Stiftung vergeben.

Ende letzten Jahres erhielten zwei Burgenländer diese Auszeichnung; einer davon ist Kolonnenkommandant Gerhard Eidler aus der Bezirksstelle Neusiedl/See. Der Preis wurde im Wiener Palais Ferstl im Rahmen eines Festaktes verliehen. Herzlichen Glückwunsch!

### Altkleidersammlung

Am Donnerstag, 4. Mai 2000, findet die nächste Altkleidersammlung in Neusiedl/See statt. Folgende Sammelstellen nehmen Ihre Kleidersäcke entgegen: Fa. Weintritt, Wiener Straße – Wirtschaftshof, Gartenweg – BH Saliterhof.

### Wahl der Ortsstellenleiterin

Alle drei Jahre findet laut Satzungen des Roten Kreuzes eine Ortsstellenversammlung statt, die zum Ziel hat, die Probleme und Belange der Ortsstelle darzulegen, so wie die Wahl des/der Ortsstellenleiters/in. Frau **Elisabeth Thienel**, die die Ortsstelle Neusiedl/See in den letzten drei Jahren geleitet hat, berichtete in kurzer Form über die in ihrer Amtszeit

durchgeführten Tätigkeiten. Dabei wurde besonders erwähnt, dass es während ihrer Amtsperiode gelungen ist, die Zahl der Blutspenden in Neusiedl/See zu verdoppeln.

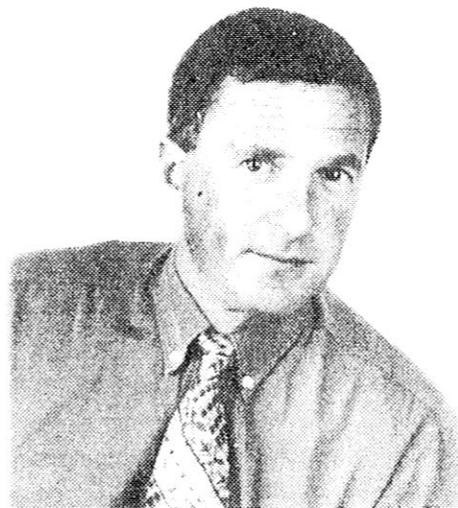
Nach den Berichten des Bezirksstellenleiters, Herrn HR Dr. Rohrer, des Kolonnenkommandanten, Herrn Eidler, und des PR-Referenten, Herrn Ing. Horvath, stellte sich Frau Thienel für die nächste Amtsperiode zur Wiederwahl und wurde einstimmig in ihrer Funktion bestätigt. Bei der Wahl anwesend waren: Herr Bürgermeister Kurt Lentsch, Vizebürgermeister Franz Denk, Bezirksstellenleiterstellvertreter Heinz Lentsch, Sozialreferentin Brigitte Auer und Mitarbeiter des Roten Kreuzes Neusiedl/See. Der wieder gewählten Ortsstellenleiterin wünschen die NN viel Erfolg in ihrer neuen alten Funktion.

### Hinweis – Stromstoß für Ihr Leben

Das Rote Kreuz bildet derzeit alle Mitarbeiter/innen auf den neuen halbautomatischen Frühdefibrilatoren (Elektroschockgeräten) aus. Diese Ausbildung ist notwendig, da auf Grund eines neuen Gesetzes solche Geräte im Rettungsdienst eingesetzt werden dürfen.

Der plötzliche Herztod zählt nach wie vor zu der Todesursache Nr. 1 in Österreich und auch in anderen Ländern. Bei ca. 80% der Patienten mit Kreislaufstillstand steht das Herz nicht wirklich still, sondern es kommt zum sogen. „Kammerflimmern“. In dieser Situation kommen die Defibrilatoren zum Einsatz. Im Burgenland sind die ersten Geräte bereits in Verwendung. In Kürze werden auch bei uns im Bezirk Neusiedl die Einsatzfahrzeuge damit ausgestattet. Dieser neue Aufgabenbereich stellt eine entscheidende und zusätzliche Sicherheit für alle dem Roten Kreuz anvertrauten Patienten dar.

E.H.



### Johannes Mikula:

Über die Junge Generation der SPÖ zur Mitarbeit in der Gemeindepolitik gekommen

## Politikverdrossenheit

Nein, nicht auch in den NN über das allgegenwärtige Thema Nr.1 in den letzten Tagen und Wochen! Müssen die NN auch schon politisiert werden? Das ist doch überhaupt nicht der Ort, wo über so etwas gesprochen werden soll!

Keine Angst liebe Leserinnen und Leser! Tagespolitik gehört wirklich nicht in diese Zeitung. Trotzdem glaube ich, dass man sich als Staatsbürgerin grundsätzlich Gedanken über Politik als Ganzes machen soll. Politik – nicht ausschließlich Parteipolitik – bestimmt unser Leben. Im Prinzip versteht man darunter die Durchsetzung bestimmter Ziele vor allem im staatlichen Bereich. Regierung, Parlament, Parteien und andere Organisationen greifen täglich in unser öffentliches und auch in unser privates Leben ein und beeinflussen uns – in welcher Art auch immer.

Die alten Griechen bezeichneten Politik als „Kunst der Staatsverwaltung“. Nach den Erfahrungen der letzten Monate hat man als Bürger den Eindruck, dass Politik wahrhaftig eine Kunst zu sein scheint. Oft kommt einem vor, als wären gegenseitige Schuldzuweisungen, Verächtlichmachen des politischen Gegners und ähnliches die Hauptaufgaben unserer Politiker, anstatt sich auf ihre eigentlichen Funktionen zu konzentrieren. Dies mag auch für einen Teil der politischen Vertreter unseres Staates zutreffen.

Auch in früheren Zeiten wurde Politik nicht besser gemacht als heute; negative Beispiele aus unserem Jahrhundert gibt es genug! Auffällig ist aber, wie sich in den letzten Jahren der Ton in politischen Reden verändert hat. Von „Missgeburten“ und „anständigem Aufräumen“ ist schon die Rede gewesen. Diese Aggressivität in der Sprache scheint nicht nur geduldet, sondern bereits salonfähig zu sein; ja, sie fällt manchem gar nicht mehr auf. Im Gegenteil, solche verbalen Untergriffe werden von vielen Wählern als schlagfertige Argumente angesehen. Wer als Politiker am lautesten schreit, der wird auch angehört – er ist ja auch nicht zu überhören. Wenn einer leise spricht, dann hat er vermutlich auch nicht viel zu sagen. Nicht nur die Politiker, auch große Teile des Wählervolkes haben die Sensibilität zum Zuhören verloren. Nicht WAS gesagt wird, ist heute wichtig, sondern WIE es gesagt wird, steht im Vordergrund. Und die Massenmedien springen voll auf diesen Zug auf. Wer sich „was traut“, wer es den anderen „hineinsagt“, der kommt früher und schneller ins Bild. Es ist wichtig, dass Missstände, korrupte Machenschaften und anderes Negative in unserem Staat schonungslos aufgedeckt werden. Allerdings soll dieses Aufdecken nicht der Profilierungssucht einzelner Politiker dienen. Viele von ihnen glauben allein durch das Aufdecken

von Skandalen und Verunglimpfung des politischen Gegners Politik gemacht zu haben.

Bedenklich erscheint einem kritischen Wähler auch die Tatsache, dass vielen Politikern das Feingefühl für das Volk abhanden gekommen ist. Wohl spricht man vor Wahlen jeden einzelnen Bürger an und buhlt um seine Stimme, indem man „Wahlzuckerln“ jeder Art verspricht und verteilt. Nachdem aber gewählt worden ist, kümmert sich kaum einer der Volksvertreter um seine Versprechungen. Es ist daher nicht verwunderlich, dass viele Menschen von einer Politikverdrossenheit erfasst werden. Manchmal hat man den Eindruck, Politiker spekulieren mit der Vergesslichkeit des Wähler volkes. Nicht alle Staatsbürger aber leiden unter Gedächtnisverlust.

Mancher Jungpolitiker glaubt selbst noch an die Möglichkeit, durch sein Wirken in der Politik etwas verändern zu können. Verweilt er aber längere Zeit in diesem Machtapparat, unterliegt auch er über kurz oder lang diesen Gesetzmäßigkeiten. Will er vorwärts kommen und Karriere machen, muss er seine Machtposition verteidigen oder er wird von einem anderen verdrängt. Auf Wählerbedürfnisse kann hier keine Rücksicht mehr genommen werden, wenn es um den eigenen Vorteil geht.

Obwohl vieles, was heute in der Politik geschieht, beunruhigend ist, soll man als Staatsbürger nicht schicksalsergeben die Hände in den Schoß legen und meinen, dass „die da oben“ ohnehin tun, was sie wollen. Gelegenheiten zur Veränderung gibt es genug, spätestens bei der nächsten Wahl.

E.H.



**Franz Weismaier, FPÖ:**

Die Verbindung Glaube und Politik hat immensen Einfluß auf das soziale Gefüge und der soziale Friede wird gestärkt ... Konflikte können nur entstehen wenn Glaube und Politik zum Selbstzweck werden.

## Tomasi Aron Gymnazium in Odorheiu

Partnerschule des BG/BRG Neusiedl braucht Hilfe

Das BG/BRG Neusiedl/See ist seit mehreren Jahren in Kontakt mit dem „Tomasi Aron Gymnazium“ in Odorheiu in Siebenbürgen/Rumänien. Dabei konnten wir uns ein Bild von der schlechten finanziellen Situation dieser Schule sowie anderer Ausbildungseinrichtungen machen. Im Rahmen unseres Projekts wollen wir nun das Gymnasium sowie ein Heim für behinderte Kinder unterstützen. Unsere Schüler haben bereits Lehrmittel und Bücher sowie Spielsachen für das Heim gesammelt. Auf Grund der schlechten Verkehrsverhältnisse in der dortigen Gegend soll ein gebrauchter 9-Sitzer für den Personentransport angeschafft werden. Die Kosten belaufen sich auf ca. 80.000-100.000 Schilling (das Fahrzeug darf laut rumänischem Gesetz nicht älter als 6 Jahre alt sein!). Da der bisher gesammelte Betrag dafür nicht ausreicht, ersuchen wir Sie um finanzielle Unterstützung.

Wenn auch Sie unserer Kontaktschule helfen wollen, überweisen Sie Ihren Beitrag auf unser Konto bei der **ERSTE Bank Neusiedl am See**, KtNr. 13-190434. Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

## Kurs für Hauskrankenpflege

Jeder von uns kann in die Lage kommen, einen pflegebedürftigen Angehörigen zu betreuen. Besonders im Alter verursachen Krankheiten wie Diabetes, Parkinson, Schlaganfall oder venöse Erkrankungen erhebliche Beschwerden.

Welche **Symptome** sind zu beachten?  
 Welche **Pflegemaßnahmen** sind erforderlich?  
 Welche **Hilfen** und **Techniken** erleichtern bzw. ermöglichen die Pflege eines Angehörigen zu Hause?  
 Was weiß man heute über **Schmerztherapie**?

Referentin: **Tamara Langer**,  
 Dipl. Krankenschwester  
 Stützpunktleiterin der Caritas.Hauskrankenpflege

**Mi 15./22./29.März**,  
 jeweils 19 - 20.30 Uhr, Pfarrheim  
 Freiwilliger Unkostenbeitrag

Über ihr Interesse freut sich der Pfarrcaritaskreis

## Rohkost - nein danke!

Ein Sonntag nach dem Essen. Man gönnt sich noch ein paar ruhige Minuten, blättert genüsslich in den umherliegenden Tageszeitungen der vergangenen Woche und sucht nach ein paar medialen Leckerbissen, die man sich als Nachspeise auf der Zunge zergehen lassen kann.

Doch halt! Was ist das? Die Zeitungen sind ja gänzlich durcheinandergekommen:

**AUSVERKAUF** der Werte heißt die Überschrift. Aha, ich bin also schon auf der Seite der Werbeeinschaltungen. Nicht schlecht, jetzt kann ich alles um den halben Preis ergattern. Gleich darunter startet eine Partei einen **VERSUCHSBALLON** - wären wir somit beim Thema Wissenschaft.

Und von **KAMPFTAKTIK** ist dann auch die Rede, wenn sich da nur nichts vom Sportteil nach vorn geschummelt hat!

**VERHANDLUNGSPOKER** - sicher aus dem Chronikteil; wahrscheinlich geht es um die Bekämpfung illegaler Spielhöllen.

Oje! Ein **KNACKPUNKT** in der nächsten Spalte. Sicher so ein Warentest ... Da bricht wohl was. Doch keine Sorge, wir sind ja ohnehin beim Medizinischen.

Wenn es um **SONDIERUNG** geht, wird's unangenehm. Da sticht der Fachmann hinein, bis es wehtut, um schließlich zu diagnostizieren, dass er nichts, aber auch gar nichts gefunden hat.

Jetzt haben wir die **ABSTIMMUNGSSCHLAPPE** - der richtige Artikel zur Frühjahrsmüdigkeit. Das ist ja direkt ansteckend!

Ausgelaugt und schlapp fühle ich mich als Zeitungsleser mittlerweile auch. Dabei bin ich nicht einmal eine Seite weitergekommen! Tatsächlich - ich sitze immer noch in der Rubrik „Innenpolitik“ fest. Wie leicht man sich doch irren kann.

So geht das nun schon monatelang dahin, die deftigsten Wortmenüs füllen unsere Nachrichtenblätter - von Leckerbissen keine Spur. Schreiben ist ein rauhes/rohes Gewerbe geworden, Rohkost wird in unverdaulichen Mengen serviert. Die Zeitungen reagieren auf den öffentlichen und politischen Grundtenor: Härte ist angesagt in Wort und Bild. Auch die Karikaturisten lassen sich nicht lumpen, die Latte der Börsartigkeit liegt hoch. Selbst hier ist es die Sprache, die uns sprachlos macht: wortlos, schonungslos, hoffnungslos.

Der Appetit aufs Zeitungslesen ist mir an diesem Tag vergangen. Der Grimm sitzt tief. Irgendwo in der Magengegend. Zuviel gegessen heute? Oder bin ich diese **ROHKOST** einfach nicht gewohnt?

Mag. Gerhard Hahn

OSR Franz Stranz, seit 27 Jahren Obmann des Chores der Stadtgemeinde Neusiedl am See, hat am 1. Februar 2000 dieses Amt aus Altersgründen zurückgelegt. Der Stadtchor möchte deshalb auf diesem Weg seinen Dank ausdrücken:

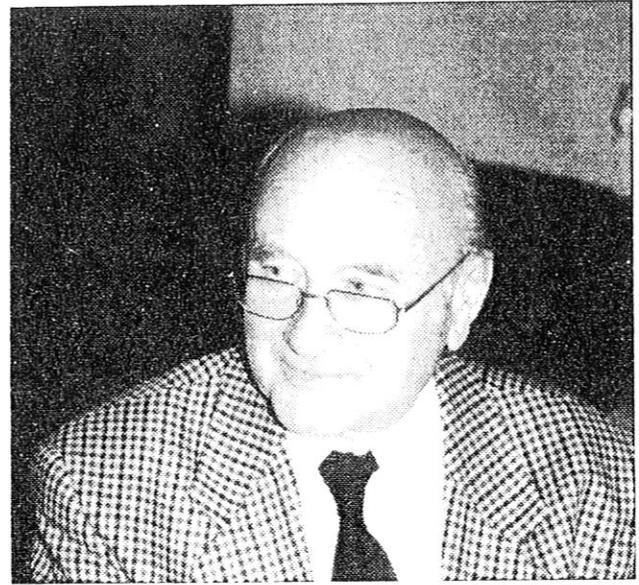
### Lieber Franz!

Der Name *Franz Stranz* ist seit langem in besonderer Weise mit dem Chor verbunden. Du bist nun gut ein halbes Jahrhundert als Sänger aktiv und stehst seit der Neugründung des Stadtchors im Jahre 1973 bis heute diesem als Obmann vor. Mitglieder und Chorleiter haben seit dieser Zeit mehrmals gewechselt, Du bist als verlässliche Konstante dem Chor bis heute treu geblieben. Eigentlich wolltest Du mit 75 Deine Obmann Tätigkeit beenden, hast Dich aber dann doch noch bereit erklärt, bis zur Etablierung des neuen Chorleiters, deine Tätigkeit fortzusetzen. Dieser Entscheidung ist es zu verdanken, dass es diesen Chor überhaupt noch gibt und wir heute wieder auf festen Füßen stehen. Du hast, als sich die Chance auftat, Josef Kovacs als neuen Chorleiter zu gewinnen, diese sofort genützt und mit ihm Kontakt aufgenommen.

Das liegt bereits ein Jahr zurück. Mittlerweile hat sich der Chor wieder gefestigt, neue Mitglieder sind zu uns gestoßen und der neue Vorstand erfüllt seine Aufgabe mustergültig. Du kannst Dich nun zufrieden zurücklehnen und auf ein bewegtes Leben zurückblicken:

In den Jahren 1943 bis 1946 hast Du als Kriegsgefangener Amerika kennengelernt. Die Neue Welt hinterließ bei dem jungen Mann aus dem Burgenland einen bleibenden Eindruck, sodass er im Jahre 1959 im Rahmen eines halbjährigen Studienaustausches nochmals dorthin zurückkehrte. Die Begegnung mit anderen Kulturen, Rassen und aufgeschlossenem Gedankengut prägte Deinen Umgang mit anderen Menschen bis heute. Auch wir vom Chor haben von Deiner weltoffenen, herzlichen Art stets profitiert.

Was kann einen aufgeschlossenen, jungen Mann mehr faszinieren als der Umgang mit Kindern und jungen Menschen? Deine Karriere als Lehrer begann 1947 in Weiden, später folgten Frauenkirchen und dann viele Jahre in Neusiedl am See. 1976 wurdest Du zum Direktor der Volksschule Zurndorf bestellt und ab 1980 mit der Leitung der Taborschule in Neusiedl betraut. Seit 1989 genießt Du als engagierter Großvater den verdien-



ten Ruhestand.

Doch das Ausruhen war nie Deine Sache. Schon während Deiner beruflichen Laufbahn hattest Du verschiedene Ämter im Rahmen des Schulbetriebs inne: Bezirksreferent des Buchklubs der Jugend und des Jugendrotkreuzes. Neben Deiner beruflichen Tätigkeit hast Du auch in der Pfarrgemeinde intensiv mitgearbeitet. So warst Du unter anderem 16 Jahre im Pfarrgemeinderat vertreten und Mitbegründer der Neusiedler Nachrichten.

Eine Reihe von Vereinen durften Dich zu ihren aktiven Mitgliedern zählen: Du warst im Verschönerungsverein tätig, Obmann des Fonds zur Renovierung der Kirchenorgel, und der Verein zur Erforschung der Stadtgeschichte darf sich Deiner Mitarbeit noch immer erfreuen.

Der Musik warst Du schon immer in besonderer Weise verbunden, sei es als Mitbegründer des Chores des Volksbildungswerkes, dem Vorgänger des Stadtchors, oder als Mitglied des Orchesters des Volksbildungswerkes.

Du hast das Amt des Vereinsobmanns gewissenhaft und mit Freude ausgeübt und den Chor nach außen immer würdig vertreten. Intern warst Du als Integrationsfigur um den Zusammenhalt des Chors bemüht.

Wir wollen Dir auf diesem Weg für Deine langjährige Tätigkeit als Obmann, besonders aber dem Freund, der Du uns allen immer warst und bist, herzlich danken. Mögen Dir noch viele gesunde und frohe Jahre beschieden sein. Bleibe uns als Sangesbruder noch lange erhalten.

Dein Chor der Stadtgemeinde

## Wild auf den Straßen

Bei allen Tieren der freien Wildbahn, egal, ob sie sich in Federn oder Haare kleiden, gibt es im Frühsommer an allen Ecken und Enden Nachwuchs. Großes und kleines Getier ist in diesen Tagen und Wochen in rührender Weise mit der Aufzucht der Jugend beschäftigt. Leider wird dabei die Tierwelt in erschreckendem Maße vom Menschen gestört und gefährdet. Vor allem ist es der Autolenker, der gedankenlos durch die Gegend fährt und dem es völlig egal ist, ob ein Tier zu Schaden kommt, ob es getötet wird oder an den erlittenen Verletzungen nach langem, qualvollem Leiden elend zu Grunde geht. Eine Sorge, nur eine, beseelt dabei diese Menschen: Der heiligen Kuh, dem Auto, darf bei diesen Eskapaden nichts passieren!

Hand aufs Herz, verehrter Autofahrer, der du dich nicht zu den Unbelehrbaren zählst, hätte sich der eine oder andere Zwischenfall bei etwas mehr Umsicht und Aufmerksamkeit nicht doch vermeiden lassen? Um der Wahrheit die Ehre zu geben, nicht jeder Unfall mit Tieren auf der Straße kann vermieden werden, doch dem einen oder anderen Geschehnis könnte man aus dem Wege gehen.

Jeder Fahrzeuglenker sollte wissen, dass sich im Norden des Burgenlandes die stärksten Verbreitungsgebiete des Niederwildes befinden. In der weiten Ebene, wo Wiesen, Felder und Weingärten von stark pulsierenden Verkehrsadern durchschnitten werden, haben Hasen, Fasane und Rebhühner ihre uneingeschränkten Lebensräume. Hier muss ganz einfach jeder Fahrzeuglenker die ständige Konfrontation mit Wildtieren einkalkulieren. Reduziert man in diesen Gebieten, bei Ansichtwerden von Wild im Straßenbereich, rechtzeitig das Tempo seiner rasenden Benzinkutsche, lassen sich zumindest während des Tages die meisten dieser unangenehmen Zwischenfälle mit Tieren der freien Wildbahn vermeiden.

Wenn der Frühling dem Sommer die Hände reicht, heißt es also besonders auf der Hut sein. Jungtiere jeder Art überschwemmen jetzt den Landstrich. Große Scharen von niedlichen Federbällchen sind den lieben langen Tag unterwegs, zeigen natürlich auch vor stark frequentierten Verkehrsadern keinen Respekt und laufen somit Gefahr, von Kraftfahrzeugen überrollt zu werden. Manche Fasanhenne sucht zu allem Überfluss oft eine recht gefährliche Wiege für ihre Kücken aus.

Unmittelbar neben Straßen finden sich viele Gelege, und es kommt daher nicht selten zu Tragödien, wenn Autofahrer, alle Warnungen missachtend, durch die Landschaft brausen.

Besondere Vorsicht ist auch geboten, wenn Rehe Juli, August Hochzeit halten. Gais und Bock könnten dann urplötzlich aus straßennahen Deckungen - Kukuruzfelder, Schilfwäldchen, Windschutzgürtel, Weingärten - preschen und vor dem Fahrzeug die Verkehrswege überfallen. Ja, auch im Reich der Tiere macht die Liebe blind!

Bei dieser Gelegenheit sei noch einmal darauf verwiesen, dass in den Dämmerzeiten am frühen Morgen und späten Abend - auf allen Verkehrswegen auch mit großen Wildtieren gerechnet werden muss. Reh, Hirsch und Wildschwein lassen sich ganz einfach nicht von ihren gewohnten Wildwechsellern abhalten. Auch neuerrichtete Schnellstraßen und Autobahnen mit übermächtigem, lärmendem Verkehrsaufkommen können das Wild an seinem Tun nicht hindern. Und gerade hier wirken sich manchmal Kollisionen mit Tieren verheerend aus.

Das Gleiche gilt für Haustiere wie Hunde und Katzen, die wiederum im vorbauten Gebiet des Nachts auf Straßen zu finden sind.

Auch an die jungen, grazilen Rehkitze sei hier besonders gedacht. In diesen Wochen müssen draußen in der Natur alle Hunde an die Leine! Diesen gutgemeinten Rat sollte jeder Hundebesitzer beherzigen! Ein Hund, der ein junges Reh verfolgt, ist schnell am Ziel, und dann ist das Malheur ebenso schnell perfekt. Wie oft kommt es in diesem Zusammenhang zu unliebsamen Disrepanzen mit einschreitenden Jagdaufsichtsorganen. Wäre alles nicht notwendig, wenn der Hundehalter ein wenig mehr Verständnis und Mitgefühl walten ließe. Noch eines: Jungtiere wie Hasen und Rehe dürfen nicht berührt und „abgeliebelt“ werden! Die Muttertiere nehmen in den meisten Fällen diese von Menschenhand liebkosten Tierkinder nicht mehr an, und am Ende steht wiederum ein vom Menschen verschuldetes, qualvolles Sterben.

Hände weg also von süßen „Bambis“ und „Hoppels“, und ein bisschen mehr Rücksichtnahme und Aufmerksamkeit auf Straßen zum Wohle der Tiere!

In diesem Sinne allen Autofahrern schöne, unfallfreie Frühlings- und Sommertage.

**AGENTURTEAM NEUSIEDL**  
**KFZ Anmeldestelle für ND und EU**  
 Obere Hauptstraße 27 - OK CENTER



**NORDSTERN  
 COLONIA**

Maßgeschneiderter Sicherheitsschutz  
 für alle Lebenssituationen  
 Gewinnbringend und sicher  
 - vorsorgen mit Service KnowHow.

DIE Versicherung mit „Geldzurück-Garantie“

**The Future. Together. Now.**

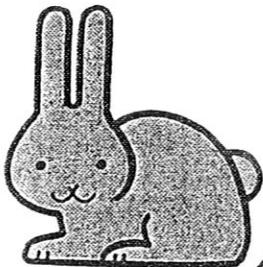
**B Ö H M**  
**MEHR ALS TRANSPORT**

Int. Fernverkehr, Bahnanschluß,  
 Lagerhallen • Silo-transport  
 • Erdarbeiten im Hoch- und Tiefbau  
 • Abbrucharbeiten • Absetzmulden  
 • Deponien in NÖ. Und Bgld. mit  
 Recyclinganlagen für Bauschutt -  
 Asphalt - Beton • mikrobiologische  
 Aufbereitungsanlage • Schotterwerke  
 Schwadorf - Parndorf - Potzneusiedl,  
 Kieserzeugung • LKW-Waschanlage,  
 Brems-Rüttel-Prüfstand

**B Ö H M**  
 GES.M.B.H.  
**TRANSPORT**

7100 Neusiedl am See    Telefon 02167 / 2660  
 Neubergstraße 1        Telex 18 255  
 Österreich                Telefax 02167 / 26 609

**FAHRSCHULE**  
**PANNONIA**  
 NEUSIEDL Ob. Hauptstr. 61 Tel. 2984



**OSTERFERIENKURS**  
 Beginn 7. April 2000  
 auch mit B17er - Ausbildung!

Anmeldung  
 ab  
**JETZT!**

*NUR bei uns:  
 easy learning mit der chipcard...*



Limitierte Auflage:  
**1000 Stück**  
**EURO**  
 Sparbuch  
 ...holen Sie die  
 jenen Zinsen!

*Doch anders als die anderen.  
 In Qualität, Sicherheit und  
 überhaupt.*



# Stadtfeuerwehr

## Giftalarm für die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See

Am 21.2.2000 um 9:23 wurde die Stadtfeuerwehr Neusiedl am See mittels Pager zu einen Verkehrsunfall auf der A4 gerufen. Nach einer Erkundung der Lage durch den Atemschutztrupp wurde die Ostautobahn gesperrt, um die Bergungsarbeiten ohne Gefährdung der Helfer vornehmen zu können.

Eine Windböe hatte einen Sattelschlepper gegen eine Hinweistafel gedrückt. Mehr als 20 Tonnen eines noch unbekanntes Stoffes, der mit hochgiftigem Tetrachlorbenzol angereichert war, befanden sich auf dem LKW.

Tetrachlorbenzol ist ein chemischer Basisstoff. Beim Einatmen kann der Stoff jedoch zu Lungenödemen führen, beim Hautkontakt zu Reizungen.

Zirka 50 der insgesamt 90 Fässer platzten bei dem Unfall und verteilten sich auf der Fahrbahn und im Straßengraben. Nur mit schweren Atemschutzgerät der Schutzstufe 2 konnten sich die Mitglieder der Feuerwehr Neusiedl am See, unterstützt von den Giftexperten der Landesfeuerwehrzentrale in Eisenstadt der großräumig abgeriegelten Unglücksstelle nähern.

Die Fässer wurden, soweit nicht komplett beschädigt, wieder verschlossen und händisch auf einen bereitgestellten LKW umgeladen. Das lose Gefahrengut wurde von der Fahrbahn und dem Straßengraben beseitigt und in geschlossenen Containern in die Entsorgungsbetriebe Simmering abtransportiert.

Gemeinsam mit den Eisenstädter Spezialisten wurde ein "Decowaschplatz" errichtet, wo die Feuerwehrmänner von Schadstoffen gereinigt wurden.

Trotz der eingesetzten 13 Mann der Feuerwehr Neusiedl am See und 12 Mann der Eisenstädter Wehr, konnten erst gegen 17:30 die Arbeiten abgeschlossen und die Autobahn für den Verkehr wieder freigegeben werden.

## Feuerwehr-Ball 2000

Ein Riesenerfolg war unser erster Feuerwehr-Ball im neuen Jahrtausend. Um den großen Andrang gerecht zu werden, musste der Platz im Restaurant zur alten Mauth bis auf den letzten Quadratmeter ausgenützt werden. Trotzdem, oder gerade deshalb wurde getanzt und gefeiert bis in die frühen Morgenstunden.

Begonnen hat es allerdings alles andere als programmgemäß. Gegen 19:00 Uhr wurden die Feuerwehrmänner bei den letzten Vorbereitungsarbeiten jäh unterbrochen: "**Gasexplosion in der Unteren Hauptstraße**" lautete die Meldung, die aus den Pagern zu hören war. Jugendliche im Alter zwischen 14 und 18 Jahren hatten einander zum

Gasschnüffeln getroffen. Durch die Wucht der Explosion gingen Fensterscheiben zu Bruch und Plastik schmolz. Einer der Buben erlitt schwere Verletzungen und musste mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen werden. Gottseidank war aber unsere Arbeit schnell getan, und so waren bei der Eröffnung durch Stadtbrandinspektor Kandelsdorfer wieder alle Feuerwehrkameraden "im Einsatz".

## Einsätze

Im Jahr 1999 wurde mit **107 Einsätzen** wieder die Schallmauer von 100 Einsätzen durchbrochen. Neben 27 Brandeinsätzen wurden wir zu 80 technischen Einsätzen gerufen. Im Vergleichszeitraum 1998 waren es 24 Brand- und 78 technische Einsätze. Dabei wurden rund 1400 Stunden freiwillig und unentgeltlich geleistet. Weit größer ist jedoch der "Einsatz rundherum". So wurden für diverse Arbeiten wie Wartung, Verwaltung und Übungen etc. weitere rund 4.900 Stunden von den Mitgliedern der **Freiwilligen Feuerwehr** erbracht. Multipliziert man diese Stunden mit moderaten ATS 200,-, so ergibt das die stolze Summe von **ATS 1,260.000,-**, die wir **der Neusiedler Bevölkerung sparen geholfen** haben.



### Anton Maurer:

Ich bringe das in den Gemeinderat, was mir auffällt, vor allem was mir nicht gefällt ...

### Schwimm-Union Neusiedl am See Vorankündigung

Die Schwimm-Union bietet in den Sommerferien Schwimmkurse für Anfänger an.

Anmeldung unter Tel. 02167-8266 (Gettinger)

# MICHAELAS KREATIV GRUBE

Handarbeiten und Basteln

UNT. HAUPTSTR. 58

TEL 02167/2347

7100 NEUSIEDL/SEE

FAX 02167/5237

vormal's Ehrengrubler

FIRMEN-, PRIVAT-, KFZ-RECHTSSCHUTZ?



**IHR RECHTSSCHUTZSPEZIALIST**

Hauptgeschäftsstelle Neusiedl am See,  
02167/3341

Hgstl. Ulrike Haider und Eva Maria Salzger

*Wir beraten sie gerne!*



[www.erstebank.at](http://www.erstebank.at)

### Vorsorge.

Für so gut wie alle Menschen ist das Familienleben die wichtigste Sache der Welt. Aber sehr rasch entdeckt jede Familie die wichtigste Nebensache der Welt: das GeldLeben.

Das Wohnen, die Ausbildung der Kinder, die Zukunft der Familie ... alles kostet Geld. Doch so wie das Familienleben läßt sich auch das GeldLeben planen. Sie müssen aber selbst kein Ex-

perte fürs GeldLeben sein. Kommen Sie in eine Erste-Filiale und lassen Sie sich über Vorsorge (übrigens auch doppelt steuerbegünstigt) und ein besseres GeldLeben beraten.

**ERSTE**  **BAHKG**



**Dr. Karl Heinz Halbritter**

ÖFFENTLICHER NOTAR

Umfassende rechtliche Beratung bei Betriebs- und Familienübergaben, Kauf, Tausch und Schenkung, Miet- und Pachtverträge, Erb- und Familienrecht sowie Gesellschaftsgründungen.

Untere Hauptstraße 45, 7100 Neusiedl am See, Tel: 02167/81 80 oder 8854.

Johann

# GLANZ

Raumdesigner

Tapezierer  
Bodenleger

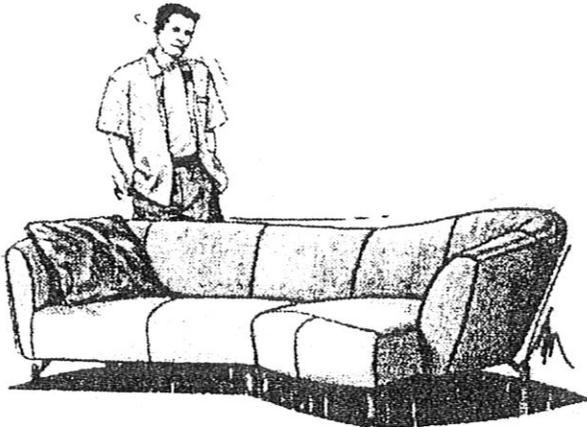
7093 Jois, Obere Hauptstraße 21  
Tel. 02160/8338, Fax DW 20

7100 Neusiedl am See  
Obere Hauptstraße 40a  
Tel. 02167/2612

Wir stellen auf der Baufachmesse 2000 in Neusiedl am See aus, vom 30. März bis 2. April.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.



ein SOFA lädt ein



pro **WOHNEN**

ING. MICHAEL GARTNER

7100 Neusiedl / See,  
Äußeres Hirschfeld / Wienerstraße

Tel: 02167 / 2701  
Fax: 02167 / 2906

**WIENER  
STÄDTISCHE** 

**175 Jahre Wiener Städtische:  
Goldenes Ehrenzeichen für Verdienste  
um die Republik Österreich  
für Landesdirektor  
Josef Paul Habeler**

Anlässlich des 175-Jahre-Jubiläums der Wiener Städtischen erhielt Landesdirektor Josef Paul Habeler am 10. Feber 2000 das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich. Gleichzeitig wurden drei im Burgenland tätige Mitarbeiter ausgezeichnet.

Die Wiener Städtische erwirtschaftet im Burgenland jährlich rund 360 Millionen Schilling Prämien. In sieben Kundenservicestellen betreuen 114 MitarbeiterInnen etwa 35.000 Kunden.

Gegründet im Jahr 1924 als Feuerversicherer hat sich die Wiener Städtische zu einem modernen Allspartenversicherer entwickelt und zählt heute zu den führenden Versicherungen Österreichs.

**BEWAG-Kundentelefon**

**02682/90 009**

**Unser Strom punktet mit Service.**

Die BEWAG hat im Burgenland ein dichtes Netz von Kunden-Centern. Hier informieren wir Sie gerne über alles rund um Strom und Energie im Burgenland. Wir machen für Sie die Energy Bonus-Punkte zu barem Geld.

**BEWAG**  
Die tägliche Energie

**GAS · WASSER · HEIZUNG**

ROBERT

**KAROLYI**

Äusseres Hirschfeld 10  
7100 Neusiedl am See  
02167 / 8518

Achtung: Neu!

**P A D**

Kontaktvermittlung

*Nur die Liebe zählt!*

Bezirk Neusiedl am See und Bruck/Leitha  
Wir helfen ihnen gerne ihren richtigen Partner  
finden. Mo bis So 9 bis 23 Uhr.

Gegen telefon. Voranmeldung

02162/65247 oder 0676/ 513 69 00

Partner-Institut Helga Dahl, Bruckneudorf



## GALERIE IN DEN GERBGRUBEN DAS GEHEIMNISVOLLE REICH DES NICK TITZ

Tritt man durch das Tor des Hauses Hauptplatz Nr. 48-50, so liegt vor einem ein langer schmaler Hof. Nichts besonders fällt auf, ein Hof wie viele andere. Geht man auf der rechten Seite bis gegen das Hofende hin, stößt man auf eine zweiflügelige Holztür, daneben die Aufschrift „In den Gerbgruben“. Dem, der durch diese Tür eintritt, öffnet sich das geheimnisvolle Reich des Nick Titz, AHS-Lehrer für Geografie und Leibeserziehung im Ruhestand, Literat und Kunstförderer bzw. -sammler. Denjenigen, die hieher noch nie vorgedrungen sind, etwa weil sie zu den vielen Neuzugezogenen in unserer Stadt zählen, oder weil sie diesen Ort bisher ignoriert haben, möchten wir das Lebenswerk des Besitzers kurz und andeutungsweise vorstellen.

1972/73 entsteht auf Initiative von Nick Titz die „Gerbgruben“ als Treffpunkt von Neusiedler Kulturschaffenden: Fotografen, Literaten, Maler. Historische Vorträge, Diaschauen, Kleinmusikabende werden organisiert. Nach und nach entwickelt sich ein reger Ausstellungsbetrieb. Eine umfangreiche Kunstbibliothek wird aufgebaut. Sie umfasst heute an die 8000 Bände. Ein Klavier wird angeschafft und ein Proberaum eingerichtet. Künstler, die in Wien einen Auftritt haben, können sich hier vorbereiten und ihre Generalprobe durchführen. Dazu wird auch eine 2-Zimmer-Garconniere als Wohnmöglichkeit bereitgestellt. Nick Titz, der seit 1968 Mitarbeiter der UNESCO ist, versucht in diesem Rahmen junge Künstler zu fördern. Dies beschert unserer Stadt im Lauf der Jahre zahlreiche hochqualitative Konzerte wie z. Bsp. von Yukka Sakai oder Elena Letnanova.

1978 wird im Zuge der „Kulturoffensive Burgenland“ des damaligen Landesrates Gerald Mader die KVNB (Kulturvereinigung Nördliches Burgenland) mit Sitz in den Gerbgruben gegründet. 1979 entsteht der „Literaturstammtisch“. Bestand dieser zunächst vor allem aus Neusiedler Literaten, so ist er heute weit

über unsere Stadt hinausgewachsen und umfasst 25 Mitglieder aus einem Umkreis von rund 100km bis hin nach Bratislava. 240 Mal haben sich seither Literaten getroffen und miteinander ihre Werke besprochen. Daneben gibt es natürlich immer wieder öffentliche Lesungen.

Weitere Projekte der Galerie „In den Gerbgruben“: Internationale Josef Joachim Musikwettbewerbe  
Seit 1987 Durchführung von Künstlersymposien, die heute den Namen SYMODART tragen. Bisher habe an den 12 Symposien insgesamt 109 Künstler und Künstlerinnen aus 19 verschiedenen Staaten der Welt teilgenommen. Der Schwerpunkt liegt vor allem auf der Kommunikation der Künstler untereinander mit der obersten Devise „Peace making“. So wurde angesichts des Krieges in Bosnien ein Buch herausgebracht, das auch an alle Regierungschefs aller Staaten geschickt wurde. Spenden wurden für den Wiederaufbau der zerstörten Brücke von Mostar verwendet.

Drei Vorhaben nennt Nick Titz für den nähere Zukunft:

Er hat einen alten Weingarten, der in Verlängerung seines Hofes zwischen dem Gartenweg und dem Radweg liegt, roden lassen. Hier soll ein Skulpturengarten entstehen. Des weiteren möchte er sein Lebenswerk in eine Stiftung umwandeln, um sicherzustellen, dass seine umfangreiche Sammlung erhalten bleibt. Für Gols, wo er seinen zweiten Wohnsitz hat, sind „Pannonische Gauklertage“ geplant.

Die „Gerbgruben“ stehen für Besucher immer offen, denn neben offiziellen Veranstaltungen, wie Lesungen oder Musikabenden, sind hier in den Ateliers fast das ganze Jahr über bildende Künstler schöpferisch tätig.



## Wer bestimmt die Höhe Ihrer Pension?



Am besten Sie selbst! Gemeinsam mit der **Wüstenrot Versicherung**. Wüstenrot bietet Ihnen innovative und auf Ihre Bedürfnisse abgestimmte Produkte für Ihre private Vorsorge. Sie allein entscheiden über die Höhe Ihrer Pension, über den Beginn und die Art der Auszahlung.

Ich informiere Sie gerne:  
Bezirksdirektor Hans-Jürgen Engl  
gepr. Finanzberater  
Mobil 0664/434 92 22

Wir sind da.  
Für Ihre private Vorsorge.

**Wüstenrot**

Brillen - Kontaktlinsen  
Hörgeräte - Foto

ZUFRIEDENHEIT  
garantiert



**Alschinger-Optik**

Hauptplatz 32  
Tel. & Fax 02167 / 2607



**KOLAR**  
DAS andere BAUGESCHÄFT

7100 Neusiedl/See · Unt. Hauptstraße 79 · Tel. 02167/2698 · Fax DW 22

Wir sind auch auf der **BAU 2000** in Neusiedl am See vom 30. 3. bis 2.4. 2000.  
Besuchen sie uns und gewinnen sie eine von **3 Reisen!**

*wir schenken Freude durch Qualität*

**Weinlaubengasthof Rathausstüberl**

Fam. Vollath, Neusiedl/See, Kirchengasse 2

*achten Sie auf unsere Spezialitätenwochen!*

- \* kulinarische Köstlichkeiten aus dem Meer, Fluß und See
- \* das totale Strudelvergnügen im April
- \* auserwählte Lammspezialitäten zu Ostern
- \* Spargelfreuden im Monat Mai
- \* fernöstliches Erlebnis - die Küche Vietnams
- \* usw.

## IMPULSE 2000 und AKH - Aktions- und Kultur Haus

Für das Jahr 2000 hat sich der Kultur- und Veranstaltungsverein IMPULSE Neusiedl am See einiges vorgenommen. Neben einem vielfältigen Programm hat die Generalversammlung des Vereines am 20. Feber auch den endgültigen Kauf des „Fröhlich-Hauses“ beschlossen. Bei dieser Versammlung wurde auch der Beschluß gefasst, die Gesellschaftsanteile der Stadtgemeinde Neusiedl am See an der AKH-GesmbH zurückzukaufen und das ursprüngliche große AKH - Projekt in ein "AKH - Projekt klein" abzuändern und dieses auch umzusetzen. Die Gesamtkosten für dieses Projekt betragen ca. 17 Mio ATS und wird nur dann ganz umgesetzt, wenn die entsprechenden Subventionen zugesagt werden.

IMPULSE hält nun 100% Anteile an dieser gemeinnützigen Gesellschaft und dies erleichtert auch das Erfüllen der Richtlinien für die Projektförderungen für den Umbau des Hauses in ein multikulturelles Haus.

Da die Stadtgemeinde bei diesem Projekt nicht mehr dabei ist und damit auch keinerlei Verpflichtungen mehr hat, liegt die ganze Verantwortung der Entscheidungen bei den Geschäftsführem der AKH-GesmbH (Helmut Köstner, Dr.Karl-Heinz Halbritter und Franz Kast), die vom Vorstand der Impulse bestellt wurden.

In der ersten Bauphase dieses Projektes, Beginn März 2000, soll neben der Sanierung des Daches (Spengler, Dachdecker und Zimmermann) und der Fassade inkl. Fenstern, die Scheune renoviert werden. In dieser werden dann in den Sommermonaten Veranstaltungen durchgeführt.

Eröffnet wird der Stadl mit einem 3-Tages-Fest Ende Juni, bei dem unter anderem der Neusiedler Kirtag wiederbelebt wird. Die Kosten dieser ersten Renovierungsphase betragen ca. 3,5 Mio und werden aus Einnahmen der Impulse, durch Spenden und durch einen Kredit, bei dem der Kultur- und Veranstaltungsverein die Haftung übernommen hat, finanziert.

### Weitere Höhepunkte der heurigen IMPULSE:

- 18.März - Eröffnung vor dem Rathaus
  - 1.April - Kabarett Andreas VITASEK
  - 7.April - Vortrag Miriam Wiegele
  - 15.April - Konzert Erika PLUHAR
  - 1. Mai - Konzert des Bgld. Musikschulorchesters
- Weiters im Programm:

Josef Kirschner, Lukas Resetarits, Erwin Steinhauser & Heinz Marecek, die Storyville Jazz Band, eine Aktions- und Kulturwoche im Kulturstadl, das Gretzifest und das Neusiedler Stadtfest



### Stadtrat Franz Rittssteuer:

Die Stadtgemeinde muß wirtschaftlich geführt werden, darf aber die soziale Komponente nicht vergessen

## INFAR - Institut für Nachschulung, Fahrer-Rehabilitation und psychologische Diagnostik

Nach einem Führerscheintzug ist die Wiedererlangung der Fahrerlaubnis in der Regel an bestimmte behördliche Auflagen gebunden. Der betroffene Kraftfahrer hat einen speziellen Nachschulungskurs zu absolvieren, außerdem können noch eine Beobachtungsfahrt und ein medizinisches oder verkehrspsychologisches Gutachten erforderlich sein.

Der österreichweit arbeitende Verein INFAR hat seit einem Jahr im Burgenland eine Landesstelle; die Kurse werden in Eisenstadt, Güssing, Jennersdorf, Mattesburg, Oberpullendorf, Oberwart und auch Neusiedl am See angeboten. Auch die verkehrspsychologischen Untersuchungen werden seit 1. Dez. 1999 vom INFAR in Neusiedl am See durchgeführt. Die Nachfrage ist groß und das Ziel des Vereins ist es, den Leuten so rasch wie möglich wieder zu ihrem Führerschein zu verhelfen. Die Voraussetzung ist jedoch die Einsicht in das Problem:

**Alkoholtrinken und Fahren zu trennen.**

**Nähere Auskünfte bei INFAR**

**Ob. Hauptstraße 27/Stg. 2/Top 28**

**Tel 02167/40064 oder 0664/548 60 23**

# Wir laden alle herzlich ein

In der Fastenzeit  
Jeden Freitag 16 Uhr  
Kinderkreuzweg  
Jeden Sonntag 14 Uhr  
Kreuzweg

So 2. April 2000  
**4. Fastensonntag**  
10 Uhr **Familiengottesdienst**

Mi 5. April 2000  
19.45 Uhr im Pfarrheim  
**Gretzlabend Gretzl 6**  
(Kirchengasse, Angerl,  
Unt. Hauptstraße bis Seekreuzung,  
Feldgasse, Lisztgasse) Siehe S.2!

So 9. April 2000  
**5. Fastensonntag**  
10 Uhr **Gottesdienst gestaltet von Gretzl 7** (Kalvarienbergstraße,  
J. Haydn Gasse, Kaserngasse,  
P. Schmückl Platz, Kasernsiedlung)

Do 13. April 2000  
**Anbetungstag**  
18 Uhr Aussetzung des  
Allerheiligsten  
19 Uhr Abendmesse

Fr 14. April 2000  
19.30 Uhr **Familienkreuzweg** am  
Kalvarienberg



## Karwoche

So 16. April 2000  
**Palmsonntag**  
9 Uhr **Palmweihe** bei der  
Dreifaltigkeitssäule am Hauptplatz,  
Prozession zur Kirche und  
Eucharistiefeier  
10.30 Uhr Pfarrgottesdienst  
14 Uhr **Dekanatskreuzweg** am  
Kalvarienberg

Do 20. April 2000  
**Gründonnerstag**  
19 Uhr **Abendmahlsmesse**  
20 Uhr Ölbergstunde  
(Jugend im Pfarrheim)

Fr 21. April 2000  
**Karfreitag**  
15 Uhr Kindergottesdienst  
19 Uhr **Karfreitagsliturgie** mit  
Kreuzverehrung

Sa 22. April 2000  
Karsamstag  
20 Uhr **Osternachtsfeier**  
(mit Segnung der Osterspisen)

So 23. April 2000  
**Ostersonntag**  
9 Uhr Gottesdienst  
10 Uhr **Osterfestgottesdienst** mit  
dem Chor der Stadtgemeinde  
(Kugler-Messe)  
19 Uhr Abendmesse

Mo 24. April 2000  
**Ostermontag**  
**Emmausgang** (gemeinsam mit der  
Pfarre Weiden)  
8 Uhr Abmarsch von der Pfarrkirche  
10 Uhr Gottesdienst bei der  
**Hubertuskapelle Jois**  
10 Uhr Pfarrgottesdienst in der  
Kirche (9 Uhr Gottesdienst entfällt)  
19 Uhr Abendmesse

So 30. April 2000  
**Bacchusfest**  
9 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
10 Uhr Gottesdienst in der  
Veranstaltungshalle

Mo 1. Mai 2000  
**Fest des hl. Josef**  
19 Uhr Gottesdienst

**Maiandachten - 19 Uhr**  
Fr 5. Mai Klostergarten  
Fr 12. Mai Kalvarienberg  
Fr 19. Mai Vollathkapelle  
Fr 26. Mai Kirchberg  
Mi 31. Mai Seestraße

Mi 3. Mai 2000, 19.45 Uhr  
**Gretzlabend Gretzl 5**  
(Satzgasse, Kirchberg, Kräftenweg  
Friedhofgasse, Hausberg,  
Taborsiedlung ...) Siehe S.2!

So 7. Mai 2000  
**Tag der Feuerwehr**  
9 Uhr Gottesdienst in der Kirche  
10 Uhr Gottesdienst im  
Feuerwehrhaus

So 14. Mai 2000  
**Muttertag**  
10 Uhr **Familiengottesdienst**  
gestaltet von **Gretzl 6**

So 21. Mai 2000  
10 Uhr **Kleinkindergottesdienst**  
19 Uhr **Firmilingottesdienst**

So 28. Mai 2000  
19 Uhr **Jugendmesse**

Do 1. Juni 2000  
**Christi Himmelfahrt**  
9 Uhr Pfarrgottesdienst  
10 Uhr **Erstkommunionfeier**  
im Pfarrgarten  
14.30 Uhr Dankandacht und  
Kindersegnung

So 4. Juni 2000  
10 Uhr **Familiengottesdienst** mit  
den **Ehejubilaren** dieses Jahres

So 11. Juni 2000  
**Pfingstsonntag**  
Gottesdienste 9 u. 10 Uhr  
19 Uhr **Start zur**  
**Firmvorbereitung 2001**

Mo 12. Juni 2000  
**Pfingstmontag**  
Gottesdienste 9, 10 und 19 Uhr  
14 Uhr **Familienwanderung**

Für die Kontaktpersonen:  
Sa 3. Juni 2000  
**Die nächsten NN**  
**erscheinen!**